

50 Jahre Ortsverband München-Nord C12

Beitrag zur Festschrift "50 Jahre Münchener Ortsverbände im DARC e.V."

Hans Gall, DK3YD

Einleitung

Vor 50 Jahren, am 2. Dezember 1966, wurde der zu groß gewordene Ortsverband München gemäß den Himmelsrichtungen in vier Ortsverbände aufgeteilt. Der damit entstehende OV München-Nord behielt den DOK C12, der zuvor für ganz München gegolten hatte. Aus dem "Protokoll über die Neugründung der Ortsverbände München-Ost C11, München-West C13, München-Süd C18" geht hervor, daß dem OV München-Nord alle Mitglieder in den damaligen Postbezirken 2, 13, 22, 23, 45, 54 und aus Feldmoching zugeweiht wurden. Meine eigene Erinnerung reicht bis ins Jahr 1969 zurück, als ich, damals noch als Schüler, mit großer Erwartung zum ersten Mal einen OV-Abend in der "Gerner Brauerei" besuchte.

Bis zum 31. Dezember 2016 sind wir zur Feier der 50 Jahre mit dem Rufzeichen DJ50MUC und dem Sonder-DOK 50MUC aktiv. Bis Anfang November 2016 wurden schon über dreitausend Funkverbindungen hergestellt.

OV-Abende

Unser Ortsverband hat zur Zeit (November 2016) 137 Mitglieder, von denen sich etwa 25 an jedem ersten Dienstag im Monat in der Gaststätte "Dietrich von Bern" zum OV-Abend einfinden. Dieses OV-Lokal an der Dachauer Straße haben wir seit 1971 mit einigen wenigen Unterbrechungen. Das Nebenzimmer ist für unsere Zwecke recht gut geeignet. Trotz der gut besuchten Montagabende im Clubheim bei DK0MN ist das OV-Lokal als traditioneller monatlicher Treffpunkt und für die jährlichen Mitgliederversammlungen wichtig. Bei jedem OV-Abend wird nach Begrüßung der anwesenden Gäste und nach einem etwa einstündigen offiziellen Teil über Amateurfunkthemen diskutiert und es werden die Kontakte zwischen den OV-Mitgliedern gepflegt. Ideen für neue Aktivitäten und Projekte entstehen oft aus den intensiven Diskussionen beim OV-Abend.

Ab 1988 konnten wir durch die Initiative von Martin, DJ6OM, und Lucie, DF3CJ, einige Jahre lang unseren Juli-OV-Abend auf dem Flugplatz bei Achering veranstalten. Dort wurde portabler Funkbetrieb durchgeführt und zahlreiche OV-Mitglieder konnten bei Rundflügen das Gebiet unseres OV's und der Nachbar-OV's von oben betrachten. Unvergessen sind die lauen Abende am großen Grill und in der Flugzeughalle.

Seit 1993 haben wir jeweils einen Sommer-OV-Abend bei DK0MN im Park der Mohr-Villa oder bei DK3YD im Garten als Grillfest gefeiert. Dabei konnten wir immer viele Gäste begrüßen.

Vorträge beim OV-Abend

Bei den OV-Abenden gab es oft interessante Vorträge. Peter Kaiser, DH0MAY, hat sich während seiner Amtszeit als OVV besonders um Vorträge bemüht. Wir erinnern uns an einen Diavortrag von Thomas Molière, DL7AV (C30)

über seine Teilnahme am CQWW-Contest auf Galapagos. Martin Zippe, DJ6OM, hielt einen Vortrag über Flugsicherung und eine Reihe von OMs berichteten über ihre Selbstbauprojekte. Im Mai 1993 hielt Edi, DK1JU (C11) einen Vortrag über ATV bei dem Dias und Geräte gezeigt wurden. In letzter Zeit gab es u.a. Vorträge von Markus, DL8NDU, zum Thema "Selbsterklärung" und von Horst, DL6NDW, zum Thema "Netzwerkanalyse mit SDR-Kits-NWA". Im Rahmen der Aktivitäten "Newcomer-Treff", "Technik-Treff" und "BCC-Stammtisch" bei DK0MN (sh. unten) wurden in den letzten Jahren zahlreiche weitere Vorträge gehalten.

DX auf 160 m

Um 1977 wurden von Hartmut, DJ8WD; Helge, DK4NJ; und Hans, DK3YD; DX-Versuche auf dem 160 m - Band unternommen. Hartmut baute einen speziellen 160 m - Transceiver für CW. An Vertikalantennen mit Dachkapazität und großem Erdnetz wurden umfangreiche Messungen vorgenommen. Auf dem Maisteig bauten wir eine Beverage-Antenne, die sich beim DX-Empfang gut bewährte. Nach einem CQWW-Contest-Wochenende im Winter wurden wir in Reinthal bei Murnau regelrecht eingeschneit und konnten Antennenabbau und Rückfahrt nur mit Mühe bewältigen.

Unser OV-Mitglied Michael, DJ0MDR, hat in den letzten Jahren in Niederbayern mit Unterstützung durch Bodo, DL9MFY, eine leistungsfähige DX- und Contest-Station aufgebaut und von dort beachtliche Erfolge erreicht. Mit vorübergehend aufgebauten Inverted-L-Antennen bei DK0MN und DK3YD konnten zahlreiche DX-QSOs in 160 m - Contesten gefahren werden.

Störungen durch Sonderkanal S6

Viele Lizenzinhaber unseres Ortsverbands sind mangels Antennengenehmigung hauptsächlich auf dem 2 m - und 70 cm - Band über Relais QRV. Deshalb wurden ab dem Jahr 1989 die mit der Breitbandverkabelung und Belegung des Sonderkanals S6 auftretenden Störungen sofort bemerkt. Auf Initiative von Klaus Hager, DK1KH, führten wir wie die anderen Münchener Ortsverbände im November 1989 eine Meßaktion durch. Die Störmeldebögen wurden zusammen mit den anderen Münchener Ortsverbänden an die damalige Bundespost übergeben.

Clubstation DK0MN in der Mohr-Villa

Es begann am 11. Juli 1993: in der Situlistraße in Freimann fand vor der Mohr-Villa, einem denkmalgeschützten Gebäude mit Park, ein Straßenfest statt. Wir bauten einen Stand mit Funkstation auf, führten Amateurfunkbetrieb vor und nutzten die Möglichkeit, um Politiker und Bürger über den Amateurfunk zu informieren. Nachdem die LH München das gesamte 11000 m²-große Mohr-Villa-Grundstück von der Deutschen Bahn übernommen hatte,

war es dann am 23. Oktober 1993 soweit: wir konnten in unsere neues Clubheim, ein auf diesem Grundstück freistehendes Häuschen, einziehen. Nach einigen Renovierungsarbeiten konnten wir mit dem Aufbau unserer Clubstation DK0MN beginnen. Seit dieser Zeit treffen wir uns dort jeden Montag um 1900 Uhr und wir freuen uns, daß sich unser Clubheim seither zu einem festen Treffpunkt der Funkamateure und Newcomer aus München und Umgebung entwickelt hat.

Seit 2005 können wir zusätzlich eine Garage nutzen, in der unser OV-Anhänger abgestellt ist. Dort steht auch ausreichend Lagerraum für unser gesamtes Fieldday- und DXpeditions-Material wie Antennen, Masten, Zelte, usw. zur Verfügung.

Im Jahr 2011 wurden von der LH München die Nebengebäude der Mohr-Villa vollständig saniert. Im Rahmen dieser Arbeiten erhielt unser Clubstationshäuschen u.a. neue Fliesenböden und eine neue Stromversorgung. Ein erheblicher Teil der Kosten wurde aus OV-eigenen Geldmitteln erbracht. Nach der Renovierung baute Toby, DD5FZ, für die KW- und die UKW-Station neue große Stationstische.

Im Lauf der Jahre konnten wir bei DK0MN viele Funkamateure aus dem Ausland begrüßen, die zu Besuch in München weilten. Zuletzt hielt Oliver, W6NV, im Oktober 2016 bei uns einen Vortrag zu seinen Aktivitäten bei ZD7W und ZD8W.

Wir sind dem Kulturreferat der LH München und dem Mohr-Villa e.V. sehr dankbar, daß uns dieses Clubheim so viele Aktivitäten ermöglicht. Für die Entwicklung unseres Ortsverbands in den letzten 23 Jahren seit 1993 war das Clubheim von entscheidender Bedeutung.

Kurioses: Kabeltransport für DK0MN

Im August 1997 erhielten wir vom Forschungszentrum Garching als Spende ein Stück Koaxkabel HF10/30 (Durchmesser 37 mm, 0,46 dB/100 m bei 30 MHz) von 80 m Länge. Der Transport zu DK0MN erfolgte nach einem Vorschlag von Hermann, DK8CI (C32), nach der "Ägyptischen Methode" durch Tragen auf der Schulter. Bei schönem Wetter konnten wir den größten Teil der Strecke in den Isarauen zurücklegen, nachdem uns die Polizeidienststelle Ismaning die Bundesstraße B 471 kurzzeitig für die Überquerung gesperrt hatte. In Freimann konnte das Problem der Überquerung der B 11 durch tatkräftige Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Freimann gelöst werden. Nach getaner Arbeit konnten wir uns bei einer Weißwurstbrotzeit erholen. Allen Kabelträgern wird das Ganze als Riesengaudi in Erinnerung bleiben. Wir danken Hermann, DK8CI, ganz herzlich für die Vermittlung dieser tollen Sachspende. Die Reihenfolge der Träger war: Jochen, DL2MJW; Michael, DH8MBB; Erwin, DL7MES; Fritz, DG2MJJ; Andreas, DG8MDN; Rainer, DL7BER; Stefan, DL1BS; Hermann, DK8CI; Lothar, DD4YW; Waldemar, DJ6FC; Bodo, DL9MFY; Hans, DL8MCG; Bernhard, DL6MFI; Reinhold, DK3YB; Harald, DC1MBB; Werner, DL1WTO; Stefan, DL1MUC; Patrick, DC1MPP; Jürgen, DF2IAH; Hans, DK3YD; Ralph, DL5OCH.

Selbstbau

Der Selbstbau hat heute nicht mehr die Bedeutung wie früher als praktisch jeder Funkamateur zum Eigenbau seiner Station gezwungen war. Im Lauf der Jahre entstanden bei C12 doch zahlreiche Geräte und bei vielen Amateuren ist ein erhebliches Fachwissen vorhanden. Es entstanden neben UKW-Geräten einige QRP-Transceiver für CW, KW-Empfänger nach modernen Gesichtspunkten sowie Endstufen und zahlreiches Stationszubehör.

Bei den Aktivitätsabenden an jedem Montag im Clubheim spielt der Selbstbau eine wichtige Rolle. Dort werden neue Ideen besprochen, Bauteile getauscht und die (fast) fertigen Selbstbauobjekte besichtigt. Unser OV ist in der glücklichen Lage, viele OMs unter seinen Mitgliedern zu haben, die bei einschlägigen Firmen beruflich mit der Hochfrequenztechnik zu tun haben. So lassen sich die meisten auftretenden Fragen durch fachgerechte Hinweise und Messungen klären. Hier ist eine Auswahl der in den letzten Jahren durchgeführten Selbstbauprojekte: halbautomatisches Anpaßgerät (DL2NBU), 80 m-Peilempfänger (DK3YD), elektronische Morsetaste CMOS-Keyer (DK3YD), contest-tauglicher 2m-Vorverstärker (DL6MFI), 2m-Endstufe für DK0MN (DL6MFI), KW-Anpaßgerät (DK7MCX C10), BCC-Bauaktion 100 W-Bandpaßfilter nach W3NQN (DL2NBU), Antennenschalter (DK4YJ), Breitbandverstärker für 160 m bis 2 m als Bausatz beim FUNKAMATEUR (DK4YJ, DL6MFI).

Als die 10 m - Bake DL0IGI (28.205 MHz \pm 10 Hz) einen neuen Standort auf dem Hohenpeißenberg erhielt, mußte ein neuer Bakensender entwickelt und gebaut werden. Unser OV-Mitglied Bernhard, DL6MFI, bearbeitete diese Aufgabe zusammen mit Hans, DL8MCG (C15), der die Steuer-Hardware und -Software beisteuerte. An dem Standort waren strenge Forderungen hinsichtlich Ober- und Nebenwellenaussendungen zu erfüllen. Nach jahrelangem Betrieb des Bakensenders traten Anfang 2016 Leistungseinbrüche auf, die durch fehlerhafte Masseverbindungen verursacht wurden. Nachdem Bernhard den Sender gründlich überholt hatte, konnte dieser am 07.10.16 wieder eingeschaltet werden. Die seit Jahren eingehenden Empfangsberichte werden von Martin, DF3MC, jeweils mit einer QSL-Karte beantwortet.

Antennen sind nach wie vor eine Domäne des Selbstbaus und mancher Amateur ist im Stadtgebiet zu trickreichen Konstruktionen gezwungen, um überhaupt Funkbetrieb durchführen zu können. Es wurden Antennenprojekte bei DG1ROL, DG8MDN, DJ0MDR, DK1MSU, DK3YD, DK4YJ, DL1MHJ, DL6GCE, DL6MHT und anderen OV-Mitgliedern realisiert. Bei solchen Projekten ist die gegenseitige Hilfe bei der Beschaffung oder Anfertigung von Spezialteilen sowie bei der Montage besonders wichtig.

Natürlich mußte auch beim Aufbau unserer Clubstation DK0MN einige handwerkliche Arbeit geleistet werden. Die Paralleldrachtspeiseleitung zu unserem Dipol ist z.B. 120 m lang und besteht zum Teil aus selbstgebaute Leitung mit einem Kupferquerschnitt von 10 mm².

Über den Winter 2014/2015 fand in unserem Clubheim eine Bauaktion für einen 2 m - Fuchsjagd-Peilempfänger nach DF1FO statt, die von unserem stv. OVV Andreas,

DG8MDN, und seinem Sohn Moritz geleitet und durchgeführt wurde. Die gebauten Geräte und Antennen haben sich inzwischen bei vielen Fuchsjagden bewährt.

Seit einigen Jahren findet auf Initiative von Michael, DK1KC (B10), und Rolf-Dieter, DM7RDK, einmal im Monat ein "Technik-Treff" statt, bei dem HF-Baugruppen bis zu Mikrowellenfrequenzen aufgebaut werden. Für das in der CQDL Januar 2016 von Rolf-Dieter vorgestellte Brick'R'Knowledge-System stammen wesentliche Anregungen aus unserem Technik-Treff.

Die Aktivitäten im Technik-Treff führten auch zur Teilnahme von C12 am Selbstbau-Wettbewerb bei mehreren der letzten Amateurfunktagungen in München.

Kurse

Die Ausbildung ist eine wichtige Daueraufgabe jedes Ortsverbands. Durch die Teilnahme an Amateurfunkkursen werden bekanntlich die meisten neuen Mitglieder gewonnen. In den Jahren 1972 bis 1980 führte Klaus Hager, DK1KH, in der Liebherr-Schule zusammen mit anderen OMs aus München Amateurfunkurse durch, aus denen zahlreiche neue Lizenzen hervorgingen. Ab etwa 1980 veranstaltete Kurt Weidmann, DL2DX, Kurse zur Erlangung der B-Lizenz im Jugendzentrum Schwabing-West. Kurt hat auch an Schulen mehrfach praktischen Amateurfunkbetrieb durchgeführt.

Seit vielen Jahren ist Michael, DK1KC (B10), als Lehrer für angehende Funkamateure in der Region München aktiv. Aus seinen Kursen (seit 2003 bei DK0MN) sind zahlreiche Teilnehmer Mitglieder bei C12 geworden.

André, DL7LIN, veranstaltete seit 2005 jeweils im Herbst einige Klasse-E-Kurse in der Mohr-Villa. Dabei führte er die Newcomer mit Geduld und Ausdauer an den Amateurfunk heran.

1997 gab es bei C12 den ersten Telegrafiekurs, den Matthias, DK4YJ, in der Mohr-Villa hielt. Seit 1998 führte Rainer, DL7BER, jedes Jahr einen Telegrafiekurs durch, in dem schon viele Teilnehmer aus unserem OV und den umliegenden OVen diese Urbetriebsart des Amateurfunks gründlich erlernt haben.

Im September 2015 begann ein neuer Telegrafiekurs, bei dem wir Teilnehmer aus mehreren Ortsverbänden der Region München begrüßen konnten. Zur Zeit (November 2016) läuft der Kurs weiter, um die Teilnehmer für den eigenen QSO-Betrieb fit zu machen.

Auf Initiative von Roland, DG1ROL, veranstalteten wir seit 2004 jeweils im Herbst den Kurs "Elektrobasteln für Kinder". Darin vermittelten freiwillige Helfer von C12 und anderen Ortsverbänden den teilnehmenden Kindern die physikalischen Grundlagen der Elektrotechnik.

Im September 2016 begann bei uns im Clubheim ein Klasse-E-Kurs, der von Chris, DL6GCE, betreut wird und bei dem mehrere Lehrer aus verschiedenen Ortsverbänden aus München und Umgebung im Einsatz sind.

Zur gleichen Zeit begann ebenfalls im Clubheim ein Klasse-A-Kurs, der von Michael, DK1KC, gehalten wird. Michaels mitreissender Stil hat im Lauf der vielen Jahre sei-

ner Tätigkeit viele Funkamateure hervorgebracht, die unser Hobby mit Begeisterung betreiben.

Seit 2013 finden einmal im Monat in unserem Clubheim "Newcomer-Treffs" statt. Diese werden von Michael, DK1KC; Bodo, DL9MFY; und Hans, DK3YD; vorbereitet und durchgeführt. Zweck dieser Treffen ist es, die vielen Fragen von Amateurfunk-Einsteigern zu beantworten und ihnen dabei zu helfen, die Schwierigkeiten zu überwinden, die beim Aufbau einer eigenen Station auftreten.

UKW-Conteste

Da viele unserer Mitglieder im dicht besiedelten Münchner Norden zur Miete wohnen, gibt es in unserem OV nur relativ wenige, die auf Kurzwelle mit großen Antennen QRV sein können. Deshalb hatte bei C12 der UKW-Funk schon immer eine große Bedeutung. Bei UKW-Contesten wurde Betrieb von Portabelstandorten durchgeführt. Karl, DL5MBU, und Georg, DK5MW, nahmen von der Silberhütte aus an vielen Wettbewerben teil. In den 1980er Jahren waren Karl, DL5MBU, Peter, DG2MFZ, und Max, DK5CQ, vom Waserturm bei Hochbrück unter dem Rufzeichen DF0BI aktiv.

Durch die Initiative von Matthias, DK4YJ, und Christian, DL8OBD, hatten wir ab 1998 einen UKW-Contest-Standort im Norden Münchens. Von dort wurden einige sehr gute Platzierungen auf 2 m und 70 cm erreicht. Für diese Aktivitäten wurde auch unser OV-Anhänger als mobiles Shack genutzt.

Unsere UKW-Station bei DK0MN wird auch für 2m-Conteste eingesetzt und bei entsprechender Ausdauer der OPs sind mit dieser Station sogar Platzierungen unter den ersten 15 in DL erreichbar.

Seit einigen Jahren ist unser OV-Mitglied Horst, DL6NDW, neben KW auch auf VHF und UHF mit seiner gut ausgestatteten Station von einem oberbayerischen Hügel mit großem Einsatz aktiv. Die erzielten vorderen Plätze habe schon viele Clubmeisterschaftspunkte für C12 gebracht.

Fieldday-Conteste

Im Juni 1971 nahmen Hartmut, DJ8WD; Günther, DK5MD; und Hans, DK3YD; mit Hartmuts selbstgebautem 80m-Röhren-Transceiver auf dem Maisteig erstmals am CW-Europa-Fieldday teil. Bis in die 1980er Jahre haben wir meist in CW unter DK0MN und später in SSB unter DF0BI von den Standorten Maisteig, Olympia-Schießanlage, Reintal und Vogelberg teilgenommen. Bedingt durch den bescheidenen Aufwand und chronischen Mangel an Operateuren reichte es immer nur zu mittleren Plätzen. In der QRP-Klasse des CW-Europa-FD 1981 erreichte DJ8WD den 4. und DK3YD den 8. Platz.

Einen Neubeginn der Fieldday-Aktivitäten bei C12 gab es im September 1990 als wir mit dem Rufzeichen DF0BI/p am SSB-Fieldday vom Vogelberg aus teilnahmen. Es zeigte sich, daß dieser Standort für unsere Zwecke ideal geeignet ist. Hartmut, DJ8WD, und Hans, DK3YD, besuchten den Bürgermeister der Gemeinde, zu dem dieser Standort gehört, und vereinbarten mit ihm und dem Grundstückseigentümer die dauerhafte Nutzung des

Geländes.

Mit unserer selbstgebauten Zweielement-Bambusquad und einem Dreielement-Drahtbeam für 80 m konnten wir beim CW-Fieldday 1991 am Vogelberg unter unserem Clubrufzeichen DK0MN mit 667 CW-QSOs den 10. Platz in der offenen 100 W-Klasse in DL erreichen.

Für den SSB-Fieldday im September 1991 erhielten wir vom Bayerischen Rundfunk die Genehmigung, Zelte und Antennen auf dem Gelände des Rundfunkparks in München-Freimann aufzubauen. Wegen des damals bevorstehenden 25jährigen Jubiläums der Münchener Ortsverbände versandten wir zahlreiche Einladungen. Bei schönem Wetter konnten wir fast 100 Besucher begrüßen. Edi Mayer, DK1JU, vom OV München-Ost C11 baute seine Sattellitenstation auf, die großes Interesse fand. Von unserem Fuchsjagdreferenten Helmut, DJ0RZ, wurde eine Übungsfuchsjagd organisiert, an der auch einige Jugendliche teilnahmen, die mit Eifer bei der Sache waren.

Im Juni 1993 drehte Klaus, DK1KH, die Anfangsszenen des DARC-Videofilms "Das ist Amateurfunk" bei unserem CW-Fieldday.

Beim SSB-Fieldday 1997 kam mit Peter, DL2NBU, erstmals ein erfahrener Contest-OP zu unserer Mannschaft und mit seinem Einsatz erreichten wir den für uns bis dahin unglaublichen ersten Platz, den wir dann sieben Jahre (1997-2003) durchgehend belegten. Seit September 2000 sind wir bei allen Fieldday-Contesten jeweils auf einem der vorderen Plätze gelandet. Bis September 2016 haben wir an 53 Fieldday-Contesten in ununterbrochener Reihenfolge teilgenommen. Unser Fieldday-Rufzeichen DK0MN/p ist inzwischen europaweit bekannt. Die Fielddays bieten eine ideale Gelegenheit, Newcomer an Technik und Funkbetrieb heranzuführen. Bei C12 gehören diese Wochenenden inzwischen zu den festen Terminen im Jahresablauf und es hat sich gezeigt, daß sich erfolgreiche Contest-Teilnahme, Spaß für Kinder und Erwachsene und geselliges Beisammensein sehr gut vereinbaren lassen.

In den letzten Jahren haben wir am Fieldday-Standort auch eine UKW-Station aufgebaut und an den gleichzeitig stattfindenden UKW-Wettbewerben teilgenommen. Dies gibt Fieldday-Teilnehmern und -Besuchern die Möglichkeit, erfolgreichen UKW-Betrieb mit guten Antennen, hoher Leistung und ohne Empfangsstörungen kennenzulernen. Diese Aktivität wird von Horst, DL6NDW, getragen, der seine gesamte Ausrüstung zur Verfügung stellt und zusammen mit Maxi, DL7MY; Bodo, DL9MFY; und anderen Helfern für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

Clubmeisterschaft

Seit etwa 1990 war in unserem OV eine erfreuliche Steigerung der Aktivität bei Contesten zu bemerken. Deshalb stieg die Punktzahl von C12 bei der Clubmeisterschaft (CM) des DARC von Jahr zu Jahr immer weiter an. Offensichtlich wirkte auch bei uns der Reiz der gemeinsamen Aktivität. Höhepunkt war im Jahr 2002 der zweite Platz in DL und wir konnten bei der HamRadio 2003 auf dem Podium unseren Pokal in Empfang nehmen.

Diese CM-Aktivität brachte es mit sich, daß wir in der Di-

striktmeisterschaft (DM) des DARC-Distrikts Oberbayern von 1993 - 2005 11mal den ersten Platz belegen konnten. Seit 2003 ist die CM wegen anderer Aktivitäten wieder etwas in den Hintergrund getreten, wir konnten aber in jedem Jahr unter den ersten zehn OV's in DL landen. Besonders aktiv sind seit Jahren Torsten, DL1MHJ, und Horst, DL6NDW. Zur Zeit (November 2016) liegen wir deshalb nach acht CM-Wettbewerben sogar auf dem dritten Platz in DL.

Fuchsjagd

Viele Amateure von C12 nehmen an Fuchsjagden teil. Sportliche Betätigung an frischer Luft und praktische Funktechnik beim Peilen mit selbstgebauten Empfängern übt offensichtlich einen großen Reiz aus. Am 17.09.16 fand unsere traditionelle Herbstfuchsjagd auf 80 m bereits zum 37. mal (!) in ununterbrochener Reihenfolge statt. Wir konnten diesmal 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter mehrere Jugendliche, begrüßen. Unser langjähriger Fuchsjagdreferent Helmut, DJ0RZ, hat sich durch seine tatkräftige Organisation der Bergwald-Fuchsjagden einen Namen bei den fuchsjagdbegeisterten Amateuren in und um München gemacht. In den letzten Jahren haben Iris, DG5MLH, und Peter, DL3MFQ, bei der Ausrichtung unserer OV-Fuchsjagd tatkräftig mitgeholfen. Hans, DF1MZ, vom OV München-Süd C18 stellt uns schon seit Jahren seine Zeitnahmemaschine zur Verfügung welche im Zusammenspiel mit dem Computer-Programm von Reinhard, DJ1MHR (C18), eine schnelle Wettbewerbsauswertung ermöglicht. Die Siegerehrung mit Preisverleihung und das anschließende gesellige Beisammensein machen unsere OV-Fuchsjagd jedes Jahr zu einem Höhepunkt des OV-Lebens.

70 cm - Relais DB0VM

Unser OV hat am 7. November 2003 das traditionsreiche Münchener Relais DB0VM von Karlheinz Kümmel, DL8AQ, übernommen. Durch die Übernahme wurde C12 erstmals zum Relais-Betreiber. Karlheinz beschreibt in seinem Bericht von 2006 wie dieses Relais entstanden ist. DB0VM wird seither bei uns von Harald, DC1MBB, mit Unterstützung durch Patrick, DC1MPP, und Bernhard, DL6MFI, betreut und es hat sich inzwischen zu einem wichtigen Kontaktmedium für unsere OV-Mitglieder entwickelt. Leider ist inzwischen der bisherige Standort mit über 70 m Antennenhöhe verlorengegangen und wir müssen das Relais zur Zeit von einem Ausweichstandort betreiben.

Clubstation DL0TUM, Kontakte zur TUM

Die Clubstation DL0TUM der Technischen Universität München (TUM) in Schwabing wurde seit 2003 von Simon, DJ4MZ, und Matthias, DK4YJ, zu neuem Leben erweckt. Als Antennen stehen auf dem Dach der TU ein Drahtdipol und ein KW-Yagi zur Verfügung. Der Mast für den Yagi wurde neu aufgebaut und mit einer Winde zum leichten Umliegen versehen. Einige Mitglieder von C12 haben im Lauf der Jahre von DL0TUM aus an Contesten teilgenommen und vordere Plätze erreicht.

Rolf-Dieter, DM7RDK, berät zur Zeit wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Raumfahrttechnik

(Prof. Walter) beim Satelliten-Projekt Move.

Michael, DK1KC, hielt vor kurzem am selben Lehrstuhl einen Amateurfunkkurs mit vielen Teilnehmern.

C12 im Internet

Das Internet-Zeitalter begann bei C12 im Jahr 2001 als Peter, DH0MAY, als Webmaster unsere erste OV-Homepage gestaltete. Er betreute diese bis zum Frühjahr 2006. Zu diesem Zeitpunkt überlegten wir, wie wir dauerhaft eine Pflege sicherstellen sollten, die mit der hohen Aktivität im OV Schritt halten könnte. Gerhard, DG6MCX, implementierte das CMS Drupal, das seit Mai 2006 durchgehend im Einsatz ist und sich seither hervorragend bewährt hat. Damit ist eine laufende Aktualisierung unserer Homepage www.darc-c12.de ohne großen Aufwand möglich. Die Berichte nach Contesten werden besonders gerne gelesen. Eine umfangreiche Link-Sammlung wird laufend weitergepflegt.

Notfunk

Das Thema Notfunk wird seit langem bei C12 von Karl, DL5MBU, und Stefan, DC6STE, getragen. Karl war viele Jahre Notfunkreferent im DARC-Distrikt Oberbayern. Stefan betreut u.a. die Clubstation DL0THM des OV München Mitte des Technischen Hilfswerks. Zusammen mit den anderen bayerischen DARC-Distrikten konnte eine Vereinbarung mit dem Bayerischen Ministerium des Inneren über die Einbeziehung der Funkamateure in den Katastrophenschutz in Bayern erreicht werden. In den letzten Jahren konnten im Rahmen des DARC einige Notfunkübungen erfolgreich durchgeführt werden.

Fußballweltmeisterschaft und DR2006C

Uns allen ist die Fußball-WM 2006 in Deutschland noch in guter Erinnerung. Der DARC wollte dieses einmalige Ereignis nutzen, um auf den Amateurfunk aufmerksam zu machen. Da das Münchner Stadion auf unserem OV-Gebiet liegt, war es klar, daß sich C12 an dieser Funkaktivität beteiligen mußte. Wir erhielten deshalb das Stadionrufzeichen DR2006C, mit dem etwa 21500 QSOs gefahren wurden. Die große Resonanz im Ausland, die diese Funkaktivität ausgelöst hat, war sehr erfreulich. Wir konnten an den Montagabenden von DK0MN aus regelmäßig lang anhaltende Pile-Ups auf den Bändern erzeugen. Wir danken allen Funkamateuren, die das Rufzeichen DR2006C in der Zeit vom 13. Mai bis 16. Juli 2006 als Operateure auf vielen Bändern und in vielen Betriebsarten in die Luft brachten.

Reparatur-Café in der Mohr-Villa

Angeregt durch das Buch "Kultur der Reparatur" von Prof. Heckl (Direktor des Deutschen Museums) begannen wir im Mai 2014 mit den Vorbereitungen für ein Reparatur-Café in der Mohr-Villa, das jeweils an einem Samstag im Monat stattfinden sollte. Bei der Vorbereitungssitzung war Prof. Heckl anwesend, der uns wertvolle Hinweise für die Planung und Durchführung geben konnte. Inzwischen sind zweieinhalb Jahre vergangen und wir haben durchgehalten: bisher wurden etwa 400 Objekte repariert, die damit vor der Entsorgung bewahrt werden konnten. Unter den

über zehn regelmäßig anwesenden Helfern sind mehrere Funkamateure (DK1KC, DL6RAI, DL2MLU, DL8MEF, DJ7KI, DK3YD). Es hat sich gezeigt, daß das Reparatur-Café neben seiner wichtigen Funktion für die Nachhaltigkeit auch eine Art von Öffentlichkeitsarbeit für den Amateurfunk mit seiner langen Tradition des Selbermachens ist. Am 05.11.16 wurden bei uns vom Bayerischen Fernsehen Aufnahmen gemacht, die am 13.11.16 unter dem Titel "Schmidt Max und die Kunst der Reparatur" gesendet werden. Ein Teil der Aufnahmen sind in unserem Clubstations-Häuschen entstanden.

Mitgliederstand, Amtsträger

Seit etwa 1990 ist die Mitgliederzahl von C12 nach einem vorübergehenden Tiefstand von 118 Mitgliedern wieder auf 137 Mitglieder angestiegen. Wir haben uns immer bemüht, die neuen Mitglieder aktiv in das OV-Leben einzubinden, und wir freuen uns, daß dies bei vielen gelungen ist.

Ortsverbandsvorsitzende in den vergangenen 50 Jahren waren die OMs Johann Floßmann, DJ5LF, 1966-1967; Klaus Hager, DK1KH, 1967-1975; Karl Zagelmair, DL5MBU, 1975-1987; Peter Kaiser, DH0MAY, 1987-1989; Hans Gall, DK3YD, seit 1989.

Unsere OV-Kasse führte Ferdinand, DL2KF, von 1966 bis 1993. Ihm folgte Klaus, 9V1KG (ex DK4TB), der dieses Amt bis 2002 innehatte. Seither ist Matthias, DK4YJ, unser Kassier.

QSL-Manager waren Hartmut Probsthain, DJ8WD, 1973-1983; Peter Marx, DL1MAB, 1983-1986; Peter Brasholz, DL3MDD, 1986-1992; Dirk Breitsameter, DL5MFH, 1992-2000; Leo Gall, 2000-2003; Patrick Pfister, DC1MPP, ab 2003. Zur Zeit übt Karl, DL8MEF, dieses wichtige Amt bei C12 aus.

Schlußwort

Am Ende dieses Rückblicks möchte ich an die vielen verstorbenen Mitglieder erinnern, die dieses Jubiläum nicht mehr miterleben können. Unser Andenken gilt z.B. Ferdinand Knott, DL2KF, der 26 Jahre hindurch das Amt des Kassiers in vorbildlicher Weise ausgeübt hat. Unvergessen ist auch Max Bauer, DK5CQ, der uns mit seinem handwerklichen Geschick und seiner unermüdlichen Aktivität immer unterstützte. Hartmut, DJ8WD, war über Jahrzehnte unser aktivster Selbstbauer und DXer. Als ehemaliger Seefunkoffizier war er ein Liebhaber der Telegrafie. Wir vermissen auch sehr unseren Klaus, DK1KH, der ebenfalls ein begeisterter Telegrafist war und dem OV acht Jahre als OVV gedient hat.

Ich danke allen OV-Mitgliedern, die sich im Lauf der vielen Jahre in verschiedenster Form für den OV eingesetzt haben. Insgesamt wird das OV-Leben zur Zeit von über 25 Mitgliedern getragen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unseren OV zu einem der aktivsten im Distrikt Oberbayern machen.

Die Mitglieder des OV München-Nord grüßen alle Gäste der Jubiläumsveranstaltung und wünschen dem Fest einen angenehmen Verlauf.

München, 8. November 2016